

Die Central-Militär-Schule

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **8=28 (1862)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-93263>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zugreifen, dagegen glauben wir nach demjenigen, was er gegenüber den Theilnehmern ausgesprochen hat, wohl schließen zu dürfen, daß er mit den Leistungen zufrieden war.

Am 10. Mai Abends vereinigte ein einfaches Abendessen Offiziere und Aspiranten zum letzten Mal. Manch warmes Wort wurde dabei gesprochen und manch fröhlicher Gruß getauscht. In den Frühstunden des 11. Mai schieden die einzelnen Glieder der Schule. Wir schließen mit dem Wunsche, daß die künftigen Aspiranten-Schulen nicht hinter ihren Vorgängerinnen zurückbleiben, sondern sie in Leistungen und Erfahrungen übertreffen mögen.

Ueber das Rollen des Kaputt's.

Bekanntlich rollen wir den Kaputt, um ihn auf den Tornister zu schnallen, nach der alt-französischen Manier; nun haben seither die meisten Armeen eine andere Methode angenommen. Sie legen den Kaputt zusammen, so daß er ungefähr die Länge der obern Breite und der beiden Seitenflächen des Tornisters hat und so wird er auf den Tornister geschnallt. Diese Art des Rollens schont das Kleid, ist entschieden einfacher und leichter, und erleichtert dem Mann im zweiten Glied das Anschlagen und Zielen.

Da mit Einführung des Waffenrockes bei unserer Armee der Kaputt auf Märschen nicht mehr Hauptkleid sein wird, sondern mehr gerollt auf dem Sack getragen werden wird, so hat das eidgen. Militär-Departement beschlossen, Versuche im Großen damit anzustellen, ob die Methode, den Kaputt der Länge nach auf den Sack zu schnallen, auch bei uns sich als praktisch bewähre. Zu dem Behuf werden zwei Bataillone während der Applikationschule in Thun den Kaputt auf diese Weise rollen und tragen. Wir sind überzeugt, daß wir sowohl aus administrativen als taktischen Gründen dieselbe adoptiren werden.

Die Central-Militär-Schule

hat dieses Jahr am 18. Mai begonnen und wird bis zum 19. Juli dauern. Das Kommando derselben hat wiederum Herr eidgen. Oberst Eduard von Salis übernommen. Als Instruktoren sind bezeichnet

a. für den Generalstab:

Eidgen. Oberst Wieland.
 " " Hoffstetter.
 Major van Berchem.
 Major Zehnder.
 Prof. Lohbauer.

b. Für die Artillerie:

Eidgen. Oberst Hammer.
 " " Borel.
 " Oberstleut. Fornaro.
 Stabsmajor von Edlibach.
 " Bleuler.
 Hauptmann de Vallière.
 " Lucot.
 Lieutenant Brun.

c. Für das Genie:

Stabsmajor Siegfried.
 Hauptmann Ründig.
 Oberleut. Burnier.

d. Für das Kommissariat:

Oberstleut. Liebi.

Die Schule zerfällt in 4 Klassen, die erste bestehend aus den Offizieren des eidgen. Stabes, die zweite aus den Offizieren und Aspiranten des Geniestabes und der Geniewaffe, die dritte aus den Offizieren der Artillerie. Die vierte Abtheilung soll gebildet werden aus den Offizieren des Stabes der Infanteriebataillone, welche in die Applikationschule zu rücken haben. Diese Offiziere treffen erst am 25. Mai in Thun ein.

Zum ersten Mal heuer haben die Aspiranten zweiter Klasse der Artillerie einen von der Centralschule getrennten neunwöchentlichen Kurs gehabt — eine Neuerung, die sich als durchaus zweckmäßig erwiesen hat. Ueber diesen Kurs ist uns eine Mittheilung zugesichert worden.

Die Applikationschule hat Anfangs Juli zu beginnen. In dieselbe haben einzurücken:

Die Sappeurkompagnie Nr. 2 von Zürich.
 " " " 12 " Waadt.
 " Guidenkompagnie Nr. 9 von Neuenburg.
 " Dragonerkomp. " 3 " Zürich.
 " " " 9 " St. Gallen.
 " Scharfschützenkomp. Nr. 28 von Zug.
 " " " 34 " Luzern.
 1 Bataillon von Zürich.
 1 " " Bern.
 1/2 " " Uri.
 1/2 " " Solothurn.
 1/2 " " Baselland.
 1/2 " " Appenzell J. Rh.

Die Inspektion der Schule ist nach bisherigem Gebrauch dem Chef des eidgen. Militärdepartements übertragen worden, der sich dabei von den Chefs der Spezialwaffen begleiten lassen wird.